

6 Einbezug des Themas Energie in die Planungen zur sozialen Ortsmitte		Bewertung					
Handlungsfeld	Energieeffizienz/Energieeinsparung	Priorität	■	■	■	■	■
Treiber	Kommune	CO ₂ -Einsparpotenziale	■				
Zeithorizont	mittelfristig (4-7 Jahre)	Maßnahmenschärfe	■				
Verknüpfte Maßnahme	1, 2, 4, 5, 7, 16	Regionale Wertschöpfung	■	■	■		
		Investitionsaufwand	■	■			

Ziel der Maßnahme
<p>Bei der Neugestaltung der sozialen Ortsmitte werden Energie und Klimaschutz thematisiert und berücksichtigt</p> <ul style="list-style-type: none"> > Prüfung für den Einsatz erneuerbarer Energien, effizienter Wärmesysteme wie Nahwärme und KWK, energetische Sanierung bestehender Gebäude und energetische Baustandards von Neubauten > Bspw. durch die Erstellung eines Wärmekonzepts mit Variantenvergleich

Hintergrund und Beschreibung
<p>In Gottenheim wird seit Mitte 2012 mit einem umfangreichen Beteiligungsprozess die Neugestaltung der Ortsmitte geplant, um die bestehenden Flächen im Ortskern unter sozialen, ökologischen und ökonomischen Aspekten besser zu nutzen. In mehreren Arbeitsgruppen wurden verschiedenen Aspekte der Nutzungsmöglichkeiten und -anforderungen diskutiert und erarbeitet. Anschließend wurden mit einer Mehrfachbeauftragung fünf Architekturentwürfe für die Neugestaltung erstellt und vorgestellt. Im Oktober 2013 wurden die Ergebnisse vorgestellt und einer der Entwürfe zum Sieger gewählt.</p> <p>Geplant ist der Neubau eines Bürgerzentrums mit Kindergarten, Mittagstisch und einer Mehrzweckhalle/ Veranstaltungsraum auf dem heutigen Platz zwischen Schule und Bahngleisen. Zusätzlich sollen die Nutzung der Freiflächen und die Verkehrsführung in dem Gebiet neu gestaltet werden.</p> <p>Bei den Planungen des Neubaus und der Neugestaltung der Freiflächen, die momentan konkretisiert werden, soll das Thema Energie einbezogen werden. Ziel dabei ist es im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde eine möglichst klimafreundliche Energienutzung zu erreichen. Dabei sollten sowohl die Themen Energieeffizienz, Energieeinsparung und der Einsatz erneuerbare Energien geprüft werden. Neben der Wärmebereitstellung sind auch Themen wie Lüftung, Kühlung, Innenbeleuchtung, Außenbeleuchtung, effiziente Geräte und die Steuerung dieser Elemente für den zukünftigen Energieverbrauch des Gebäudes und die umliegenden Plätze und Straßen besonders relevant. Da es in der Nähe des geplanten Neubaus weitere kommunale Liegenschaften gibt, könnte auch ein Wärmeverbund für die zentrale Wärmeversorgung dieser Gebäude in Betracht gezogen werden.</p> <p>Um die verschiedenen Möglichkeiten übersichtlich darzustellen, bietet sich ein Variantenvergleich an. Dabei sollten für die verschiedene Themenbereiche neben Investitions- und Wartungskosten und weiterer technischer Vor- und Nachteile auch der Energieverbrauch und die entsprechenden CO₂-Emissionen jeweils für die vorgeschlagenen Varianten berechnet und übersichtlich dargestellt werden.</p>

Handlungsschritte		Zeitplan											
		Jahr 1				Jahr 2				Jahr 3			
		Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4
1	Benennung einer Koordinationsstelle / Beauftragter der Gemeinde												
2	Aufbereitung des Variantenvergleichs in Hinsicht auf energetische Themen (fortlaufende Aktualisierung bei Änderungen im Planungsprozess)												
3	Auswahl der Varianten mit Rücksicht auf Energie- und Klima (fortlaufend während der Planung)												

CO ₂ -Einsparpotenzial
CO ₂ -Einsparpotenzial: nicht bezifferbar

Kosten
<ul style="list-style-type: none"> > Erstellung des Variantenvergleichs sollte mit geringem Aufwand im Rahmen der bestehenden Planungen möglich sein

Risiken und Hemmnisse
<ul style="list-style-type: none"> > Wirtschaftlichkeit von klimafreundlichen Maßnahmen ist nicht gegeben > Haushalt lässt Mehrkosten für klimafreundliche Maßnahmen nicht zu > Wärmeverbrauch/ -dichte sind für ein Wärmenetz oder eine KWK-Anlage zu gering > Technische und räumliche Einschränkungen > Geringe Akzeptanz bei den Mitarbeiter

Erfolgsindikatoren
<ul style="list-style-type: none"> > Die Gemeindeverwaltung und der Gemeinderat

Akteure
<ul style="list-style-type: none"> > Gemeindeverwaltung > Architekt/ Planungsbüro/ Ingenieure > Evtl. Eigentümer und Bewohner der Ortsmitte

Folgemaßnahmen
<ul style="list-style-type: none"> > Maßnahme 16: Begehung von vorbildlichen Gebäuden und Anlagen

Regionale Wertschöpfungspotenziale
<ul style="list-style-type: none"> > Arbeitsauftrag an lokales Handwerk